TÜVRheinland®
DIN CERTCO
Genau. Richtig.

Auditbericht

22. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:		
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland	
Region/ Land:	Saarland	
Adresse:	**Name:** **Straße:** **PLZ:** **Ort:** **Land:**	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland e.V. Paradestraße 5 66440 Blieskastel Deutschland

Auditart			
Erstaudit ☐	Verlängerungsaudit ☐	Überwachungsaudit ☒	Sonderprüfung (außer-planmäß. Audit) ☐

Jahr	2025
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:	I - IV. Quartal
Registernummer	DC-FM-000009
Zertifikatslaufzeit:	01.04.2024 - 31.03.2029

Zertifizierungsstelle:		
DIN CERTCO **Alboinstraße 56** **12103 Berlin** **Germany**	**Kontaktperson:** **Tel.:** **Fax:** **E-mail:** **Web:**	**Carlo Seiser** **+49 30 7562 1171** **+49 30 7562 1141** **carlo.seiser@dincertco.de** **www.dincertco.de**

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung und Empfehlung 3
2 Allgemeines 4
2.1 Aufgabenstellung 4
2.2 Standards 4
3 Teilnehmende Fläche 4
3.1 Gesamtfläche 4
3.2 Stichprobenumfang 5
3.2.1 Allgemeines 5
3.2.2 Anforderungen 5
3.2.3 Stichprobenberechnung gemäß PEFC ST 1003-1, Anl. 3 6
4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe 7
4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ... 7
4.2 Anforderungen an die RAG 7
4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum ... 8
5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung 8
5.1 Ergebnisse 8
6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen 9
6.1 Regionale Arbeitsgruppe 9
6.2 Teilnehmer 9
6.2.1 Geltungsbereich, Gesetzliche und andere Anforderungen 9
6.2.2 Gesetzliche und andere Anforderungen 10
6.2.3 Kriterium 1. Forstliche Ressourcen 10
6.2.4 Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes 10
6.2.5 Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder 11
6.2.6 Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen 11
6.2.7 Kriterium 5. Schutzfunktionen der Wälder 12
6.2.8 Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder 13
7 Korrekturmaßnahmen 13

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen sind direkt der Zertifizierungsstelle über service-forst@dincertco.de mitzuteilten. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese einen systematischen Charakter aufweisen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000009 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

☒ Ja
☐ Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2025 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Saarland zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC-Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Saarland teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

74.818 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 87 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 03/2025).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 76 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

☒ Ja ☐ Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

☒ Ja ☐ Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

☒ Ja ☐ Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

☒ Ja ☐ Nein

Ein Forstbetrieb wurde zusätzlich aufgrund einer Beschwerde auditiert. Die Beschwerde wurde durch die RAG bearbeitet und durch DIN CERTCO nochmals extern überprüft.

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

☐ Ja ☒ Nein

Die FBG Saar ist die einzige FBG in der Region Saarland, sie wird ein Jahr intern und im nächsten Jahr extern auditiert. 2025 wurde die FBG Saar extern auditiert.

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

☒ Ja ☐ Nein

Die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurden im Jahreswechsel durch das interne Monitoring oder das Audit der Zertifizierungsstelle repräsentativ sichergestellt.

☒ Ja ☐ Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

Siehe oben.

3.2.3 Stichprobenberechnung gemäß PEFC ST 1003-1, Anl. 3

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	87	$y = 0{,}6 * \sqrt{x}$	5,60
Re-Zertifizierung	0	$y = 0{,}8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	66.643	**8.175**
74.818	**0,89**	**0,11**

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
5,00	**1,00**

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	78	90,70%	4,53	0,5	2,5
2	1.000-5.000 ha	7	8,14%	0,41	1	1
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4	>35.000ha	1	1,16%	0,06	3	3
Summe		86	100,00%	7	-	**6,5**
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag				=	0	-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	0	0,00%	0,00	1	0
2	1.000-5.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
3	5000-35.000 ha	1	100,00%	1,00	3	3
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
	Summe	1	100,00%	1	-	**3**

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

☒ Ja ☐ Nein ☐ Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

☐ GbR ☒ als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

☒ Ja ☐ Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

☒ Ja ☐ Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

☐ Ja ☒ Nein, da nicht erforderlich

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

☒ Ja ☐ Nein ☐ Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

☒ Ja, bitte in Tabelle 8 eintragen ☐ Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 8

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
2025	nicht-konforme Waldbewirtschaftung eines saarländischen Forstbetriebes gemessen an den PEFC-Waldindikatoren (2.5, 2.6, 2.8, 0.1, 4.11, 4.4/5.2, 5.1)	Eingang: März 2025 Abschluss: Dez. 2025	1

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe beispielhaft durchgeführt:

Tabelle 9

Datum	**Ort**	**Aktivitäten**
12.12.2024	Thalexweiler	„Wald trifft Schule“ Pflanzaktion mit der Grundschule Thalexweiler
02.08.2025	Kirkel-Neuhäusel	Biosphärenfest Bewerbung des PEFC-Systems mit Aktionen zu den Themen Nachhaltigkeit, Handwerk und Waldwissen
15.09.2025	Blieskastel-Niederwürzbach	Vereinsgründung
01-02.11.2025	St. Ingbert	Biosphärenmarkt Bewerbung des PEFC-Systems mit Informationesveranstaltung zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung
Ganzjährig	Bliesgau	Förderung der regionalen Vermarktung nachhaltig angebauter, heimischer Hölzer im Rahmen der Initiative „Bliesgau hat Sti(e)l“

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 10 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 10: Übersicht der Feststellungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Geltungs-bereich	Flächendifferenz	2	-
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Verstoss gegen relevanten Bundes- und Landesgesetze	1	-
	2.8	Erdölbasierte Produkte	-	1
	4.7	Überprüfbare Herkünfte	1	-
	4.11	Angepasste Wildbestände	-	4
Summe			4	5

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG hat notwendige Korrekturmaßnahmen für festgestellte Abweichungen aus dem internen Monitoringprogramm 2024 bei den begutachteten Forstbetrieben eingefordert und positiv bewertet. Durch die Schwerpunktsetzung im Monitoringprogramm auf die Themenbereiche:

- Pflegliche Holzernte, PEFC D 1002 (aktuelle Fassung) Nr. 2.5; 2.6; 2.7
- Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften, PEFC D 1002 (aktuelle Fassung) Nr. 6.5
- Angepasste Wildbestände und Verwendung von herkunftsgesichertem Saat- und Pflanzgut, PEFC D 1002 (aktuelle Fassung) Nr. 4.11, 4.7
- Aktuelle PEFC-Teilnehmerlisten (nur bei forstlichen Zusammenschlüssen), PEFC D 1001 (aktuelle Fassung), hier: Nr. 5.2.2 f), g); 5.2.3. d), e)
- Verwendung Warenzeichen/PEFC-Deklaration, PEFC D 1001 (aktuelle Fassung), hier: Nr. 7.2 b) und f)

werden die Ziele und deren Entwicklung aus dem Handlungsprogramm fokussiert evaluiert.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Überwachungszeitraum identifiziert.

6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2025 wurden 9 Forstbetriebe besucht. Es wurden vier Abweichungen und fünf Verbesserungspotenziale festgestellt. Vier Betriebe wurde ohne Feststellungen auditiert.

Alle folgenden Aussagen über Feststellungen in der Region, beziehen sich auf die in der Stichprobe auditierten Betriebe.

6.2.1 Geltungsbereich, Gesetzliche und andere Anforderungen

Der PEFC-Standard für nachhaltige Waldbewirtschaftung verpflichtet die teilnehmenden Betriebe zur Einhaltung der gesetzlichen Forderungen bei der Bewirtschaftung von zertifizierten Wäldern.

Sie haben auch verpflichtet u.a. betrieblicher Veränderungen an PEFC zu melden. Zwei Waldbesitzer kommen Ihrer Meldepflicht bei Flächenänderungen nicht nach, sodass immer wieder Differenzen zwischen der gemeldeten Holzbodenfläche und der tatsächlichen vorhandenen Fläche festgestellt werden.

Tabelle 10a: Feststellungen Kriterium „Geltungsbereich, Gesetzliche Anforderungen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	GB	Flächendifferenz	2	-

6.2.2 Gesetzliche und andere Anforderungen

In den auditierten Betrieben konnte die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in der Regel bestätigt werden. Als Problem stellen sich immer wieder nicht abgebaute und defekte Kulturzäune, ohne forstlicher Relevanz, dar. Sie stellen eine erhöhte Gefahr für Wild und Waldbesucher dar.

Tabelle 6.3: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Defekte, nicht abgebaute Zäune	1	-

6.2.3 Kriterium 1. Forstliche Ressourcen

Die großen Betriebe in der Stichprobe 2025 verfügen über Einrichtungswerke bzw. über der Betriebsgröße angepasste Betriebsplanungen. Auf dieser Grundlage erfolgt die forstliche Bewirtschaftung strukturiert und zielgerichtet. Im Kleinprivatwald konnten die forstlichen Zielsetzungen häufig im Rahmen von Gesprächen mit den Waldbesitzern oder deren Vertretern definiert werden. In allen Betrieben wird jedoch das aktuelle forstliche Handeln durch die Beseitigung der Kalamitätsschäden der letzten Jahre bestimmt. Die Schwerpunkte der forstlichen Tätigkeiten sind im Moment die Wiederaufforstung und Bestandespflege.

Die Gefahr des Verlustes der dauerhaften Bewaldung im Rahmen der normalen Bewirtschaftung von Wäldern wurde in keinem der Betriebe festgestellt.

Waldumwandlungen fanden in den auditierten Betrieben für den Überprüfungszeitraum nicht statt.

6.2.4 Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes

Der integrierte Waldschutz wurde in allen begutachteten Forstwirtschaftsbetrieben nach Möglichkeit umgesetzt. Eine Pflanzenschutzmitteleinsatz im Sinne des auditierten Standard fand in den besuchten Betrieben nicht statt.
Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages und Waldkalkung wird generell verzichtet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in der modernen Forstwirtschaft eine wichtige Rolle.

Die Anlage der Feinerschließungssysteme ist meistens durchdacht und gut umgesetzt. Verstöße gegen die Abstandsregelungen konnten in einem Fall beobachtet werden. Es wurde keine Feststellung beschrieben, weil der Betrieb im Rahmen der Eigenkontrolle das Fehlverhalten festgestellt hat und Korrekturmaßnahmen eingeleitet wurden. Innerhalb vorhandener Gassensysteme wurden einzelne Gassen stillgelegt. Die Dokumentation erfolgt digital. Gassenmarkierungen entlang der stillgelegten Fahrspuren wurden entfernt.

Das Einhalten des vorgegebene Gassensysteme wurde in den besuchten Betrieben umgesetzt.

Durch die Holzernte und Holzrückung wurde die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen in den auditierten Betrieben nicht gefährdet.
Bei allen auditierten Waldbesitzen wird großer Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Zum Schutz des Waldökosystems vor Kunststoffrückständen wird der Einsatz von Produkten aus erdölbasierten Materialien möglichst vermieden. Diese Anforderung bereitet bei hohen Wildbeständen grobe Probleme, gerade im Bereich des Schutzes vor Verbiss- und Fegeschäden. Der Einzelschutz aus Plastik ist in einem Fall noch hierbei die erste Wahl. Die Alternativen sind oft nicht bekannt oder werden nicht genutzt.

Tabelle 10c: Feststellungen Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	2.8	Erdölbasierte Produkte	-	1

6.2.5 Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder

Die Erzielung einer möglichst nachhaltigen Wertschöpfung sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben angestrebt. Leider vernichten Käfer und Trockenheit die Arbeit langer forstlicher Bemühungen, qualitativ hochwertiges Holz zu erzeugen. Die Pflege einzelner Bestände musste oft zu Gunsten von Kalamitäshieben verschoben werden, sodass sich langsam Pflegerückstände aufbauen.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet.

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet. Ganzbaumnutzung wurde in keinem der Betrieb festgestellt.

6.2.6 Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung von Wäldern fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortsgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken von Großschadensereignissen zu reduzieren

Bei der Pflanzenbeschaffung wird immer mehr das Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkünften angefragt und verwendet. In einem Betrieb wurde darauf verzichtet. Die Herkunftsempfehlungen werden aber grundsätzlich beachtet.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden hierbei beachtet.
Um artenreiche und stabile Mischwälder entwickeln zu können, ist eine Anpassung der Wildbestände erforderlich. Bei den zertifizierten Waldbesitzern ist ein zunehmendes Bewusstsein für die Bedeutung dieses Themenbereichs festzustellen. Dennoch erschweren die bestehenden rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen der Jagdausübung und Jagdverpachtung in vielen Fällen die Erreichung angepasster Wildbestände.

Die beobachteten Wildschäden beeinträchtigen teilweise die natürliche Verjüngung und die Entwicklung artenreicher Mischbestände. Die Betriebe sind sich der Problematik bewusst und bemühen sich um Lösungen im Rahmen der bestehenden Strukturen.

In allen besuchten Betrieben wurden Verbiss- und Schälschäden durch Wild festgestellt. Der Schwerpunkt der Feststellungen in der diesjährigen Stichprobe liegt in diesem Bereich.

Insgesamt bleibt die Wald-Wild-Frage auch für die kommenden Jahre ein sehr wichtiges PEFC-Thema, um den Dialog zwischen Waldbesitzern, Jagdausübungsberechtigten und Behörden weiter zu intensivieren, um angepasste Wildbestände zu fördern und die natürliche Waldverjüngung zu unterstützen.

Tabelle 10e: Feststellungen Kriterium 4 „Biologische Vielfalt in Waldökosystemen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	4.7	Überprüfbare Herkünfte	1	-
PEFC D 1002-1: 2020	4.11	Angepasste Wildbestände	-	4

6.2.7 Kriterium 5. Schutzfunktionen der Wälder

In den begutachteten Betrieben werden bei der Waldbewirtschaftung die Schutzfunktionen der Wälder beachtet. Eine Beeinträchtigung von Gewässern wird ebenso generell unterlassen wie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Wald werden heute ausschließlich mit Bio-Hydrauliköl betrieben. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden auf Großmaschinen im Wald mitgeführt.

Bei der Bereitstellung von Brennholz sind in den bereisten Betrieben die PEFC-relevanten Dokumente im Bereich der Brennholzwerbung (z.B. Selbstverpflichtungserklärung Nutzung von Bio-Kettenöl) vorhanden.
Die Privatwaldbesitzer, welche selber handgeführte Motorgeräte betreiben, konnten den Nachweis zur Verwendung von Bio-Kettenöl ebenfalls erbringen.

6.2.8 Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder

Die Mitarbeiter der wenigen, mit eigenen Waldarbeitern begutachteten Forstbetriebe sind meist angemessen und ausreichend qualifiziert. Die betriebliche Zufriedenheit war gut, über mangelnde Weiterbildungsmöglichkeiten wurde nicht geklagt.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften wurden in den besuchten Betrieben eingehalten.

Wie beim Bio-Kettenöl, kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Bei der Bereitstellung von Brennholz sind in den bereisten Betrieben die PEFC-relevanten Dokumente im Bereich der Brennholzwerbung (z.B. Selbstverpflichtungserklärung Nutzung von Sonderkraftstoffen) vorhanden. Die Privatwaldbesitzer, welche selber handgeführte Motorgeräte betreiben, konnten den Nachweis zur Verwendung von Sonderkraftstoffen ebenfalls erbringen.

Der Nachweis über die Zertifizierung der jeweils eingesetzten forstlichen Dienstleister konnte von allen auditierten Betrieben erbracht werden.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde bei der Waldbewirtschaftung besondere Rücksicht genommen.

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

☐ Ja ☐ Nein ☒ Teilweise

Anmerkungen:

Ein Betrieb hat bislang keine Korrekturmaßnahmen eingereicht. Bei einem anderen Forstbetrieb gibt es Hinweise auf Korrektur, jedoch noch keine objektiven Nachweise.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

☐ ja ☒ nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

☐ ja ☒ nein